MEDIENMITTEILUNG

der Bernerland Bank AG

Geschäftsjahr 2021: stabiles Ergebnis in turbulenten Zeiten

An ihrer Bilanz-Medienorientierung hat die Bernerland Bank ein erfolgreiches Ergebnis für das vergangene Geschäftsjahr präsentiert. Der Geschäftsertrag ist stabil geblieben, während das Kundengeschäft dank Ausleihungen und Wertschriftenanlagen stark gewachsen ist. Die Dividende bleibt bei 21 % oder CHF 10.50 je Aktie. Die Regionalbank baut im Rahmen ihrer Strategie das digitale Banking und das Angebot für KMU aus.

Er freue sich ausserordentlich, die Medienschaffenden persönlich über den Jahresabschluss 2021 der Bernerland Bank zu orientieren, eröffnete Geschäftsführer Michael Elsaesser die Bilanz-Medienkonferenz am Hauptsitz in Sumiswald.

Das vergangene Jahr kam aufgrund der Corona-Pandemie einer turbulenten Berg- und Talfahrt gleich. In dieser anspruchsvollen Zeit seien die Dienstleistungen der Regionalbank sehr gefragt gewesen, so Elsaesser. Das widerspiegelt sich im erfolgreichen Geschäftsergebnis: Die Bernerland Bank steigerte den Jahresgewinn im Jahr 2021 um CHF 0,1 Mio. auf CHF 4,05 Mio.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung eine unveränderte Dividende von 21 % oder CHF 10.50 je Aktie vor. Die Bernerland Bank hat das Eigenkapital weiter verstärkt. Damit hat sie die regulatorischen Vorschriften wie in den letzten Jahren deutlich übertroffen. Die Generalversammlung findet am 14. Mai 2022 in der Ilfishalle in Langnau statt.

Geschäftsertrag ist stabil geblieben

Der Geschäftsertrag ist gegenüber dem Vorjahr stabil bei CHF 22,3 Mio. geblieben (CHF –0,1 Mio.). Während das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft um +12 % gestiegen ist, hat der Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft um –3 % abgenommen. Die Bruttozinsspanne ist in der im Jahr 2021 anhaltenden Tiefzinssituation seit Jahren rückläufig. «Das bedeutet, dass wir jede auslaufende Hypothek mit einem signifikant tieferen Zins erneuerten», erklärte Elsaesser die Auswirkungen.
Der Geschäftsaufwand hat sich um +3 % auf CHF 14,3 Mio. erhöht. Nach Abschreibungen resultierte ein Geschäftserfolg von CHF 6,1 Mio.

Ausleihungen und Wertschriftenanlagen sind stark gewachsen

Das Kundengeschäft hat im Jahr 2021 um +4 % auf CHF 2,95 Mia. zugelegt. Mit CHF +58,7 Mio. am stärksten gewachsen sind dabei die Vermögensverwaltungsmandate und Kundendepots. Einerseits haben die Anlegerinnen und Anleger investiert – darauf sind rund CHF 30 Mio. zurückzuführen – und andererseits hat sich die Börse sehr positiv entwickelt. Die Ausleihungen sind um CHF +33,7 Mio. gestiegen. «Das ist der grösste Zuwachs der letzten Jahre», freute sich Elsaesser. Im Vorjahr waren noch COVID-Kredite im Umfang von rund CHF 7 Mio. enthalten. Der Entwicklungssprung sei also beträchtlich. Die Kundengelder haben mit CHF +18,4 Mio. ebenfalls zugenommen.

In unsicheren Zeiten als Finanzpartnerin da

Nach der Corona-Pandemie, die nach wie vor präsent ist, ist der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine als weitere unberechenbare Komponente dazugekommen. Die Bernerland Bank gehe trotzdem davon aus, dass die Schweizer Wirtschaft nach 2021 insgesamt weiter wachsen werde, sagte Elsaesser. Das Zinsniveau dürfte volatil bleiben.

In diesem unsicheren Umfeld ist es der Bernerland Bank umso wichtiger, für ihre Kundinnen und Kunden da zu sein und diese in Finanzfragen kompetent zu beraten und zu begleiten. Mit diesem Selbstverständnis haben der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung die Strategie der Bernerland Bank überarbeitet. Ein wichtiger Eckpfeiler darin ist der Ausbau des digitalen Angebots. «Wir wollen neben der persönlichen Beratung dem Bedürfnis nachkommen, zeit- und ortsunabhängige Services anzubieten», erläuterte Elsaesser. Deshalb hat die Bernerland Bank im letzten Jahr ein Kundenportal und mit der Online-Hypothek eine Self-Service-Lösung für Finanzierungen eingeführt. Ein zweiter Eckpfeiler ist der Ausbau des Angebots für KMU-Kunden.

Bancomate in Dürrenroth und Wyssachen verschwinden

Die Bernerland Bank beobachtet ständig die Veränderung der Kundenbedürfnisse. Die Bargeldbezüge am Schalter und an Bancomaten gehen seit Jahren zurück. Obwohl sich letztere im vergangenen Jahr nach einem starken Einbruch im Jahr 2020 etwas erholt haben, ist der Gesamttrend rückläufig. Deshalb stellt die Bernerland Bank ihre Bancomate in Dürrenroth und Wyssachen per Ende Juni 2022 ab. «Insbesondere in den kleinen Ortschaften ist die Anzahl Bargeldbezüge sehr gering», plausibilisiert Elsaesser. «Ausserdem kommen die Geräte ans Ende ihrer Lebensdauer. Ein Ersatz lohnt sich leider nicht.» Als Alternative für den Bargeldbezug stehen den Kundinnen und Kunden die Filiale und der Bancomat in Huttwil zur Verfügung. Zudem bieten die lokalen Geschäfte heute fast ausnahmslos bargeldlose Bezahlmöglichkeiten an.

	2021	2020	Veränderung
Kundengelder	1'245.4 Mio.	1'227.0 Mio.	+ 1 %
Wert der Vermögensverwaltungs- und der Kundendepots	309.0 Mio.	250.3 Mio.	+ 23 %
davon Vermögensverwaltung	43 %	40 %	
Kundenausleihungen	1'391.4 Mio.	1'357.7 Mio.	+ 2 %
Kundengeschäft	2'945.8 Mio.	2'835.0 Mio.	+ 4 %
Geschäftsertrag	22.3 Mio.	22.4 Mio.	0 %
Geschäftsaufwand	14.3 Mio.	13.9 Mio.	+ 3 %
Jahresgewinn	4.05 Mio.	3.94 Mio.	+ 3 %
Liquidität (flüssige Mittel, Banken)	219.7 Mio.	237.4 Mio.	– 7 %
Eigenkapital (nach Gewinnverwendung)	145.6 Mio.	142.3 Mio.	+ 2 %
Bilanzsumme	1'697.9 Mio.	1'676.3 Mio.	+ 1 %
Dividende je Aktie Antrag zuhanden Generalversammlung	10.50	10.50	0 %
Steuerkurs je Aktie	475.00	476.00	0 %

Sumiswald, 29. März 2022

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an

Michael Elsaesser, Geschäftsführer, Tel. 034 432 37 71

oder an

Sina Johnsen, Leiterin Marketing & Kommunikation, Tel. 034 432 37 19

Die Bernerland Bank ist eine mittelgrosse, regional tätige Bank im Emmental und Oberaargau. Rund 80 Mitarbeitende arbeiten auf einer von neun Filialen oder am Hauptsitz in Sumiswald. Die Bernerland Bank bietet Privatpersonen und KMU massgeschneiderte Finanzlösungen in den Bereichen Zahlen, Sparen und Anlegen, Finanzieren und Vorsorgen an. 2021 beträgt die Bilanzsumme CHF 1.70 Mia.